GYMNASIUM RÖMERHOF

Unser Medienkonzept

Stand Juni 2020

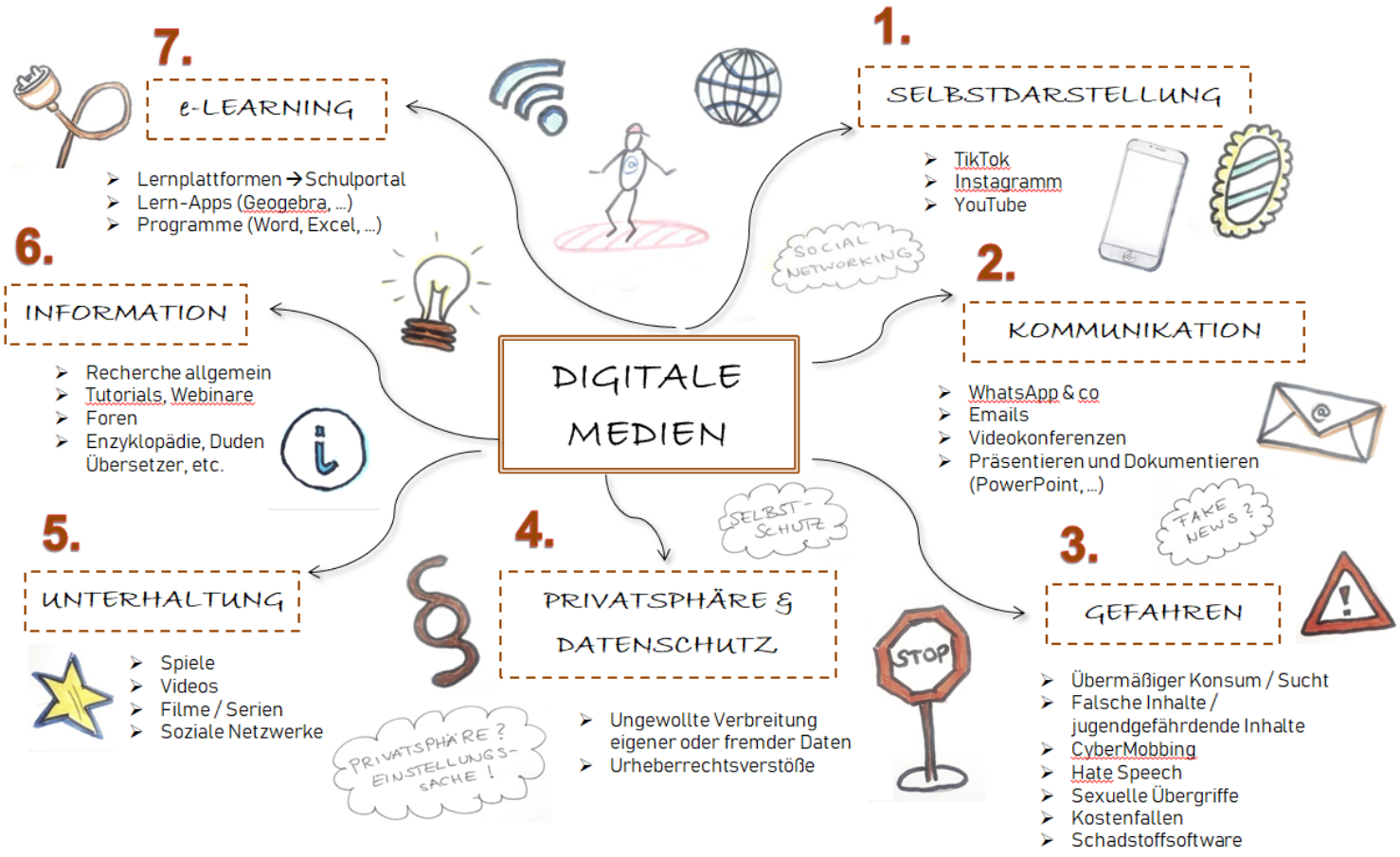
Inhalt

1. Vorwort S. 3
2. Übersicht über das weite Feld der digitalen Welt S. 3
3. Hardware – digitale Ausstattung unserer Schule S. 4
4. Die sechs Kompetenzen in der digitalen Welt des HKM S. 4
5. Medienpädagogische Überlegungen zu den Kompetenzen S. 4
6. Übersicht über Medienbildung S. 5
7. Nutzung digitaler Medien und Medienerziehung im Fachunterricht S. 6
8. Jugendmedienschutz S. 7
9. Unser Beratungsteam S. 11
10. Unsere Ziele S. 11
11. Anhänge, Links und Quellenangaben S. 12

1. Vorwort

Die Welt der digitalen Medien ist groß. Die Ausbildung aller Kompetenzen, sei es die Bedienung von Hardware oder Programmen oder der sensible Umgang mit den Möglichkeiten und Gefahren des Internets, ist komplex. Im Folgenden möchten wir einen Überblick über den aktuellen Stand der Medienerziehung an unserem Gymnasium und unsere Pläne für die Zukunft bieten. Unser Medienkonzept ist nicht als feststehender Plan zu verstehen. Wir werden mit dem Aufbau der Schule und der wachsenden Digitalisierung stets neu bewerten, welche Veränderungen wir vornehmen müssen.

2. Übersicht über das weite Feld der digitalen Welt



3. Hardware – digitale Ausstattung unserer Schule

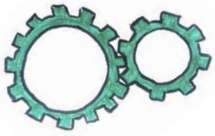
Aktuell sind fast alle Klassenräume mit einem Computer und einem Beamer ausgestattet. Im Zuge des Aufbaus werden mit jedem Jahrgang neue Computer und Beamer in den Räumlichkeiten angebracht. Als sehr praktisch erweisen sich auch unsere Dokumentenkameras, von denen wir zum nächsten Schuljahr weitere erhalten.

Zusätzlich dient der EDV-Raum als Möglichkeit dafür, dass die Kinder selbst am Computer arbeiten können. Um zu vermeiden, dass die Veraltung von Geräten der Arbeit ein schnelles Ende bereitet, sehen wir aktuell die Methode „Bring your own device“ als praktische Lösung für unsere Schülerschaft ab den siebten Klassen.

4. Die sechs Kompetenzen in der digitalen Welt des HKM

1. *Suchen, Bearbeiten und Aufbewahren*
2. *Kommunizieren und Kooperieren*
3. *Produzieren und Präsentieren*

4. *Schützen und sicher Agieren*
5. *Problemlösen und Handeln*
6. *Analysieren und Reflektieren*



5. Medienpädagogische Überlegungen zu den Kompetenzen

Die Fertigkeit, ein Handy zu bedienen, erwirbt man fast nebenbei. Richtige Medienkompetenz ist jedoch nicht etwas, was wir voraussetzen. Selbst grundlegende Fähigkeiten, die Bedienung und die Anwendung von Programmen wie Word, PowerPoint und Bildbearbeitungsprogrammen können in unserer Medien-AG erlernt werden. Geplant ist außerdem eine feste Unterrichtsstunde in Klasse 7, in der diese Fertigkeiten Inhalt sein sollen.

Die erste der sechs Kompetenzen der digitalen Welt, ‚Suchen, Bearbeiten und Aufbewahren‘, wird hauptsächlich bei Recherchearbeiten im Fachunterricht gelernt. Dabei stellen sich die Fragen, wie man richtig recherchiert, welche Seiten seriös sind und wie man erkennt, richtige und falsche Informationen zu unterscheiden.

Das Suchen von Informationen auf diversen Seiten sowie das Abspeichern von Daten auf einem PC, USB-Stick oder in einer Cloud sollen geübt werden. Das Verschicken von Dateien per Email ist ebenfalls Neuland für einige Kinder.

‚Kommunizieren und Kooperieren' ist in der digitalen Welt schwieriger als in der realen Welt. Unsere Schülerschaft soll einen sensiblen Umgang in der Kommunikation im Netz erlernen, u.a. durch Chatregeln und Aufklärung über Cybermobbing, HateSpeech etc.

Weitere Erläuterungen können dem Kapitel über Medienschutz entnommen werden.

6. Übersicht über Medienbildung

Klasse 5	<u>Medien-AG:</u> ➢ Erlernen von grundlegenden Bedienelementen am Computer. ➢ Erlernen, wie man eine Powerpoint-Präsentation erstellt.
Klasse 6	
Klasse 7	<u>Medien-Unterricht:</u> ➢ Grundlegende Bedienungselemente von Computern. ➢ Speichern und Abrufen von Daten ➢ Grundlegende Kenntnisse in Programmen wie Word, Excel, Paint, PowerPoint Schreiben einer Email. <u>Für den Medienschutz:</u> ➢ Film *Verklickt* von der Jugendkoordination der Polizei ➢ Besuch der Digitalen Helden ab 2021
Klasse 8	➢ AG *Digitale Helden* (SuS werden zu Experten ausgebildet und klären jüngere SuS auf)
Klasse 9	➢ Workshops und Vorträge von externen Fachkräften, zum Beispiel Workshop „Hate Speech" von Alia Pagin (Digitale Helden)
Oberstufe	➢ Vorträge zu Rechtsgrundlagen im Internet, zum Beispiel von der Polizeioberkommissarin Jennifer Maske (Jugendkoordination Polizei)

Die aktuellen Ereignisse rund um die Corona-Krise verlangen plötzlich ein schnelleres Vorankommen in der Arbeit mit digitalen Medien. Die bisherige Handhabung während der Schulschließung sowie weitere Ideen und Planungen können dem Kapitel ‚Unsere Ziele' entnommen werden.

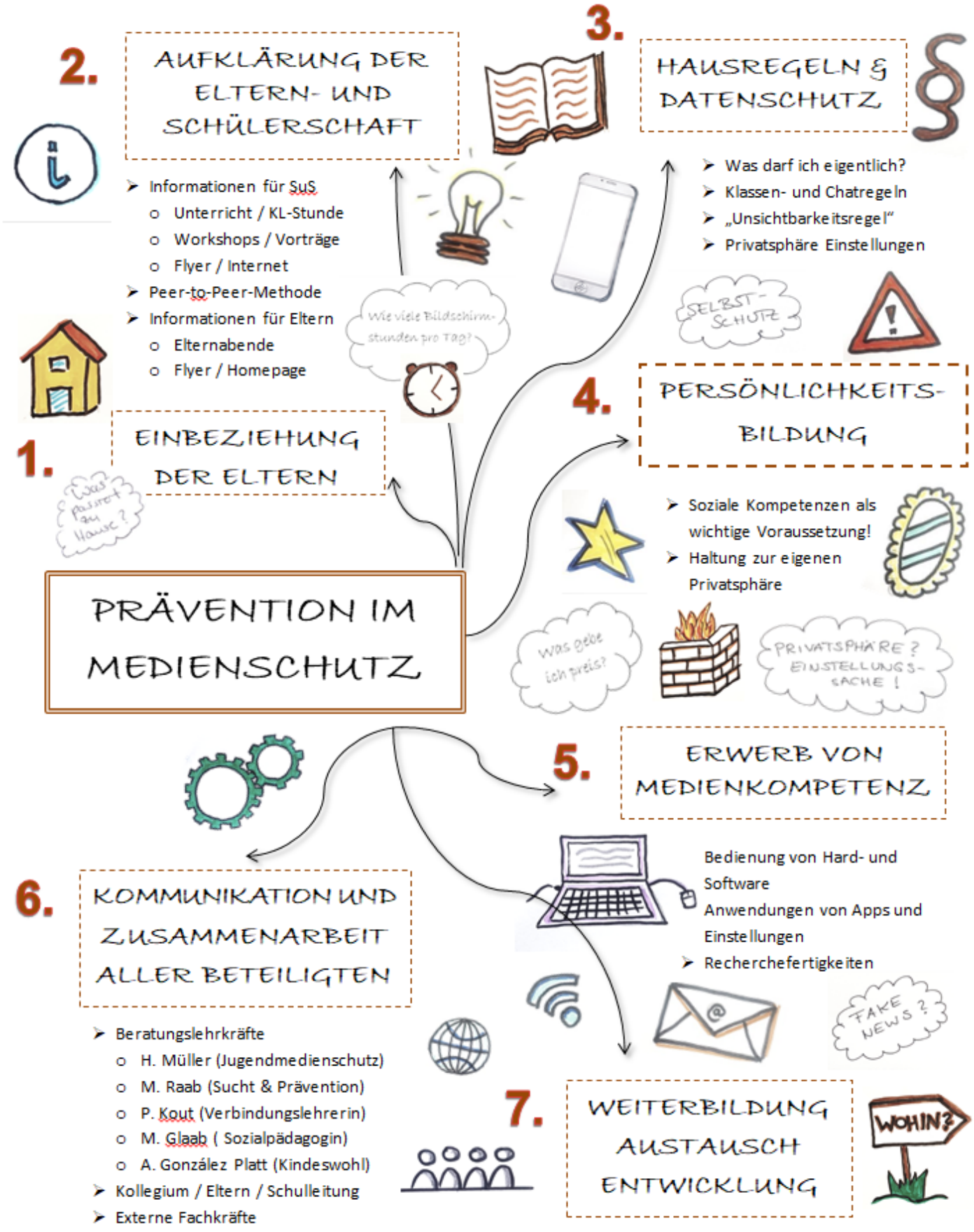
7. Nutzung digitaler Medien und Medienerziehung im Fachunterricht

Fast nebenbei und doch gezielt werden einzelne Medienkompetenzen in unserem Fachunterricht gefördert. Im Folgenden eine Übersicht über die Implementierung in den einzelnen Fächern.

	Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7
Biologie		➢ Die Schüler*innen sollen in Kleingruppen eine Power-Point-Präsentation zu einem Vertreter einer der behandelten Wirbeltiere anfertigen.	
Englisch			➢ <u>Optional</u>: Verwendung von Vokabel-Apps auf dem Handy
Erdkunde	➢ Geoinformationssysteme, Einsatz von Diercke-Webgis (Verwendungsbsp. Deutschland – Topographie) ➢ Online-Links im Terra-Buch.		
Deutsch	➢ Verwendung von Word ➢ Schreiben einer Email	<u>Noch optional:</u> ➢ Lektüre „Vernetzt Gehetzt“ zum Thema Cybermobbing ➢ Referate am Computer in Word ➢ Fotostory mit Power Point und mit der App „Stop Motion Studio“	
Geschichte	➢ Recherche im Internet zur Geschichte und Bedeutung der Stadt Trier. ➢ Die Schüler*innen lernen anlässlich der Klassenfahrt, gezielt Informationen im Internet zu suchen und dabei seriöse von unseriösen Quellen zu unterscheiden.	➢ Die Schüler*innen lernen, PowerPoint im Rahmen eines Vortrages für die Präsentation von Bildquellen einzusetzen.	
Kunst		➢ Schriftgestaltung – Arbeit am PC (verschiedene Schrifttypen und –arten kennenlernen und damit arbeiten)	➢ <u>Verbindlich</u>: Thema „Portrait“ – Bildbearbeitung mit z.B. Photoshop oder GIMP ➢ <u>Optional</u>: Fotostory, Graphic Novel , Stopmotion Videos (Kamera/Handy/Tablet/PC)
Mathematik	➢ Tabellenkalkulationssoftware Excel zur statistischen Erhebung von Daten und Erstellung von Diagrammen.	➢ Anwendung einer Geometrie-Software, z.B. GeoGebra (zur Zeichnung von Dreiecken, Mittelsenkrechte, Inkreis, Umkreis, Seiten- und Winkelhalbierende)	➢ Tabellenkalkulationssoftware Excel zur statistischen Erhebung von Daten und Erstellung von Diagrammen, (aufbauend auf Klasse 5, nun SuS selbst erstellen lassen.)

8. Jugendmedienschutz

Der Medienschutz an unserem Gymnasium besteht zum größten Teil aus **präventiver Arbeit**, welche sich aus folgenden Bereichen zusammensetzt. Unterhalb der MindMap werden die einzelnen Punkte erläutert.



Erläuterungen zur MindMap

Die wichtigste Arbeit der Prävention ist die **Aufklärung**. Informierte Kinder werden Kinder, die bessere Entscheidungen für sich und für andere treffen können. Wir Lehrkräfte, vor allem wir Beratungslehrer*innen, dienen als Ansprechpersonen für die Eltern- und die Schülerschaft. Klassenleitungen besprechen **Verhaltens- und Kommunikationsregeln**, zum Beispiel für Gruppenchats. Die KL-Stunde bietet Raum und Zeit für individuelle Gespräche über die Nutzung digitaler Medien und sozialer Netzwerke. Fachleitungen klären im Unterricht **Vor- und Nachteile des Internets, von sozialen Medien** etc. Außerdem soll in Klasse 7 der Film ‚Verklickt' geschaut und nachbesprochen werden. Dies ist ein Film der Jugendkoordination der Polizei und stellt schülernah die Probleme dar, die durch unüberlegtes Kommunizieren und Verbreiten von Fotos im Netz entstehen können.

Weitere Wege der Aufklärung sehen wir darin, dass sich die Schülerschaft untereinander hilft und informiert. Aktuelle Informationen zu neuen Apps, die sich rasant verändern, können so auf schnellerem Wege verbreitet werden. Diese **Peer-to-Peer–Methode** soll ab Klasse 8 mit den Digitalen Helden Einzug in unsere Schule nehmen. Hier werden Schüler*innen in einer AG zu Experten von Apps und vor allem von sozialen Netzwerken ausgebildet. Sie werden als Multiplikatoren tätig werden und jüngeren Schüler*innen helfen und sie beraten. Der Zugang über Peers kann die Vor- und Nachteile von Apps gegebenenfalls besser verbreiten.

In höheren Klassen können **Workshops** und Vortäge durch **Experten von außerhalb** stattfinden, zum Beispiel ist der Workshop „HateSpeech" geeignet, der ebenfalls von den Digitalen Helden angeboten wird.

Zur Prävention zählen wir unsere Handhabung, digitale Endgeräte erst ab der 7.Klasse zum Einsatz kommen zu lassen. Auch wenn Medienaufklärung durch die Verwendung und nicht durch Verbote einhergeht, sehen wir in der Jahrgangsstufe 7 einen geeigneteren Beginn für die Arbeit mit Handys und berufen uns dabei auch auf die Empfehlung des Landeselternbeirats.

Unsere **Hausordnung** beinhaltet folgende Regeln, welche zum Schutz der Kinder dienen:

- Elektronische Geräte dürfen auf dem Schulgelände nicht genutzt werden, Ausnahmeregelungen werden mit den wachsenden Jahrgängen folgen.
- Es ist verboten, jemanden ohne Einwilligung zu fotografieren, Fotos weiterzugeben oder gar zu verfälschen, insb. die Veröffentlichung von Fotos und Videos im Internet ist ohne das Einverständnis der betroffenen Personen verboten.

Bis zur 7. Klasse gilt folglich als Schutz für die Kinder, dass Handys „unsichtbar" gehandhabt werden. Dass Schüler*innen trotzdem in sozialen Netzwerken tätig sind, ist uns bewusst. Hierüber werden die Klassenleitungen bei Bedarf in den KL-Stunden mit ihrer Klasse sprechen und gegebenenfalls Regeln für Gruppenchats zusätzlich zu den normalen Verhaltensregeln und der Hausordnung aufstellen.

An dieser Stelle möchten wir ausdrücklich auf die Verantwortlichkeit der Erziehungsberechtigen verweisen. Eltern müssen ihren Kindern diverse Apps erlauben (WhatsApp ist ab 16) und sollten darüber Bescheid wissen, welche Apps ihre Kinder auf ihren Handys haben, welche Kontakte sie in

welcher Form pflegen, was sie von sich Preis geben und wie viele Stunden sie in der Woche auf einen Bildschirm schauen, egal ob zum Schreiben mit Freunden, zum Spielen oder Fernsehen. Eltern können mit ihren Kindern einen **Mediennutzungsvertrag** schließen. Dieser beinhaltet u.a. eine gewisse Anzahl an Stunden, die Kinder pro Woche „Bildschirmzeit“ haben. Diese dürfen sie frei einteilen. Mehr Informationen zu einem geeigneten Mediennutzungsvertrag kann unter www.medien-sicher.de gefunden werden.

Es wird vom Landeselternbeirat Hessen dringend empfohlen, App Stores und Router mit einem Passwort zu schützen, sodass Kinder bis zu einem bestimmten Alter keine Alleingänge in der unbekannten Netzwelt unternehmen können. Eltern erhalten dazu auf unseren Elternabenden Informationen in Form eines Kurzvortrags sowie eine Zusammenfassung des Flyers des Landeselternbeirats. Ebenfalls sind auf unserer Homepage Links zu Seiten zu finden, auf denen Eltern weitere Hilfe erhalten. Klicksafe und die Digitalen Helden sind Beispiele, bei denen sich Eltern informieren können, wie sie ihre Kinder schützen.

Die vermutlich wichtigste präventive Arbeit im Medienschutz, die sich jedoch kaum messen lässt, ist die Erziehung und Bildung von Kindern zu verantwortungsbewussten und mündigen Jugendlichen. Soziale Kompetenzen sind somit auch wichtige Voraussetzungen für den Umgang mit sich selbst und den Mitmenschen im weltweiten Netz. Eine gute **Persönlichkeitsbildung** soll so automatisch zum Selbst- und Fremdschutz führen.

Ratgeber für Eltern

Konkret möchten wir auch hier wichtige Ratschläge für die Medienerziehung zu Hause aufführen, die der Landeselternbeirat Hessen in einem Flyer zusammengestellt hat:

Vom Landeselternbeirat von Hessen

Medienerziehung - Schützen Sie Ihr Kind!

Die Verbindung zwischen Bildschirmkonsum und schwachen Schulleistungen ist offensichtlich. Der Landeselternbeirat von Hessen hat im Zuge des Jugendmedienschutzes Empfehlungen zur Medienerziehung herausgegeben. Diese haben wir für Sie etwas zusammengefasst. Treten Sie mit anderen Eltern der Klasse Ihres Kindes in Kontakt, um einheitliche Regelungen zu finden, damit sich kein Kind ausgeschlossen fühlt und sagen kann „Alle haben das“ oder „Alle machen das.“

Die wichtigsten Empfehlungen in Kürze:

Alters- und Zeitbeschränkungen:

- Das Kinderzimmer sollte bis zum Alter von 14 Jahren eine bildschirm- und internetfreie Zone sein. Außerdem sollten Handys schon abends eingesammelt werden. Kein Kind sollte vor dem Schlafengehen oder gar nachts Zugriff zum Internet haben.
- Zehnjährige sollten höchstens 1,5 Stunden täglich vor einem Bildschirm verbringen (egal ob Handy, PC oder Fernseher).

Sprechen Sie mit Ihrem Kind!

- Begleiten Sie die Onlineaktivitäten Ihres Kindes, indem Sie darüber sprechen und Sie den **App-Store mit einem Passwort schützen, das nur Sie kennen**.
- Stellen Sie die Privatsphäre-Einstellungen von Apps gemeinsam ein (TikTok, WhatsApp, etc.).
- Was darf Ihr Kind teilen? Was darf Ihr Kind schreiben? Mit wem darf es Kontakt haben? Klären Sie Ihr Kind über die Gefahren auf. Ein gepostetes Bild ist ggf. für immer im Netz.
- Vereinbaren Sie klare Regeln für die Benutzung des Handys oder generell für die Nutzung von Bildschirmgeräten und dem Internet. Ideen zu einem „Handynutzungsvertrag“ finden Sie auf www.medien-sicher.de.

Ausführlicher Flyer auf: Landeselternbeirat Hessen: https://leb-hessen.de/startseite/infomaterial/

Hilfe und Beratung finden Sie hier:

- Jugendmedienschutzberaterin am Gymnasium Römerhof ist Helena Müller, die Sie unter folgender Email erreichen können: mueller@gymnasium-roemerhof.de
- Weitere Experten im Internet:
  - klicksafe.de
  - schau-hin.info
  - bundespruefstelle.de
  - jugend-und-handy.de

klicksafe.de

SCHAU HIN! Was Deine Kinder machen.

Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien

Jugend und Handy
Ein Projekt der Mobilfunkunternehmen und der FSM

9. Unser Beratungsteam

Unser aktuell noch kleines Kollegium ist insgesamt als Beratungsteam zu sehen und so stehen alle Lehrkräfte als Ansprechpartner*innen zur Verfügung. Besondere Aufgabenbereiche haben folgende Personen:

- **Jugendmedienschutzberaterin Helena Müller**
  Kontakt: mueller@gymnasium-roemerhof.de
- **Berater für Sucht und Prävention Michael Raab**
  Kontakt: raab@gymnasium-roemerhof.de
- **Verbindungslehrerin Petra Kout**
  Kontakt: kout@gymnasium-roemerhof.de
- **Sozialpädagogin Magdalena Glaab**
  Kontakt: glaab@stadt-frankfurt.de
- **Kindeswohl-Beratungstandem Magdalena Glaab und Anna González Platt**
  Kontakt: glaab@stadt-frankfurt.de und gonzalez-platt@gymnasium-roemerhof.de

Unsere Zusammenarbeit und der ständige Austausch untereinander führen zu einem Gesamtbild der Themen und Probleme unserer Schülerschaft. Die Zusammenarbeit mit externen Fachkräften sowie Fortbildungen und Austausch untereinander stellen zudem sicher, dass wir auf dem aktuellen Stand bleiben.

10. Unsere Ziele

Um den Menschen und nicht die Technik im Fokus zu behalten, ist es wohl unser größtes Anliegen, dass unsere Schüler*innen in ihrer persönlichen Entwicklung stets eine angemessene und angepasste Bildung und Beratung erhalten. Sie sollen in ihrer sozialen Kompetenz so sehr wachsen, dass Themen wie Cybermobbing und Ähnliches auch in Zukunft wenig aktives Einschreiten erfordern und im besten Fall an unserer Schule nicht präsent sind. Konkrete Fertigkeiten und Kompetenzen der Mediennutzung sind selbstverständlich ebenfalls ein wichtiger Bereich, der konstant aktualisiert werden muss. Ein weiteres wichtiges Ziel besteht somit darin, dass unsere Schulentwicklung mit der Geschwindigkeit der digitalen Welt Schritt halten kann. Die Neugründung unseres Gymnasiums bietet Möglichkeiten, die wir nutzen wollen. Mit einem neuen Schulgebäude kommt hoffentlich auch neuste Technik – und zwar in jedem Raum. W-Lan in Schulen ist bis dahin vielleicht kein Thema mehr, sondern selbstverständlich.

Als Beispiele für eine Auseinandersetzung lassen sich jetzt schon folgende Themen nennen, die im Laufe der Jahre geklärt werden müssen:

- Nutzung des Schulportals Hessen im Schulalltag (weitere Erläuterungen dazu weiter unten)
- Videokonferenzen auch in Zukunft? Möglicherweise über Microsoft Teams!
- Handynutzung für ältere Schüler*innen auf dem Schulgelände (welche Regeln?)
- Handynutzung auf Klassenfahren ab Klasse 7 (welche Regeln?)

- W-Lan Nutzung auf dem Schulgelände (wie nutzbar?)
- Anschaffung neuer Geräte, wie zum Beispiel Tablet-Klassensätze

Aktuelles

Die Schulschließung Mitte März bis Mitte Mai 2020 durch die Corona-Krise hat es notwendig gemacht, dass sich die gesamte Schulgemeinde plötzlich intensiver mit digitalen Arbeitsweisen vertraut machen musste. So mussten bereits unsere Fünft- und Sechstklässler im Hausunterricht Arbeitsaufträge per Email empfangen und teilweise auf diesem Weg zurückschicken. Es gab unzählige Videokonferenzen oder erklärende Videos, die den Unterricht ersetzen sollten. Die Nutzung privater Computer, Tablets oder Smartphones wurde notwendig. Der Datenschutz wurde aufgrund der Krise zunächst zeitweise gelockert, um unter diesen Umständen weitermachen zu können. Langfristig müssen wir unsere Arbeitsweisen mit Blick auf die nun schnellere Digitalisierung, auf den Datenschutz und auf vielleicht weitere Krisen dieser Art anpassen. Aktuelle Planungen beziehen sich auf die Nutzung des **Schulportals Hessen**. Unsere Lehrkräfte sind bereits darin geschult, ihren Lerngruppen auf dieser Plattform Aufträge zu erteilen, Dokumente hochzuladen und mit Schüler*innen Nachrichten zu schreiben. Der nächste Schritt ist die Einweisung unserer Schülerschaft in das Portal. Unser Ziel ist, ab dem Schuljahr 2020/2021 in die Arbeit mit dem Schulportal voll einzusteigen, sodass – mit oder ohne Fernunterricht – Arbeitsweisen und Kontaktmöglichkeiten erleichtert werden.

11. Anhänge, Links und Quellenangaben

- Zum Schulportal Hessen: https://login.schulportal.hessen.de/
- HKM: Praxisleitfaden Medienkompetenz – Bildung in der digitalen Welt https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/praxisleitfanden_medienkompetenz_-_bildung_in_die_digitale_welt.pdf
- HKM: Handreichung für Lehrkräfte zum Umgang mit Sozialen Netzwerken in hessischen Schulen https://www.wiesbaden.de/microsite/medienzentrum/medien/bindata/Handreichung_Soziale_Netzwerke_-_Stand_Februar_2015.pdf
- Webinar: Das erste Smartphone. Tipps und Tricks für Eltern https://digitale-helden.de/angebote/webinare/das-erste-smartphone/
- https://www.klicksafe.de/
- https://www.schau-hin.info
- https://www.jugend-und-handy.de
- https://bundespruefstelle.de
- Link zum Flyer des Landeselternbeirats http://www.medien-sicher.de/wp-content/uploads/2009/02/Infoblatt_Jugendmedienschutz_Flyer.pdf